Die Weihnachtsgeschichte als ADVENTKALENDER

1. DEZEMBER – MARIA IN NAZARETH

VOR LANGER, LANGER ZEIT LEBTE EINE JUNGE FRAU NAMENS MARIA. SIE WOHNTE IN EINEM KLEINEN DORF, DAS NAZARETH HIESS. MARIA WAR FREUNDLICH UND HATTE EIN GUTES HERZ. SIE VERTRAUTE DARAUF, DASS GOTT IMMER BEI IHR WAR. NOCH WUSSTE SIE NICHT, DASS BALD ETWAS GANZ WUNDERBARES GESCHEHEN WÜRDE.

2. DEZEMBER – EIN BESONDERER BESUCH

EINES TAGES WAR MARIA ZU HAUSE, ALS PLÖTZLICH EIN ENGEL VOR IHR STAND. DER ENGEL HIESS GABRIEL UND LEUCHTETE WUNDERSCHÖN. MARIA ERSCHRAK EIN WENIG, DENN NOCH NIE HATTE SIE EINEN ENGEL GESEHEN. „HAB KEINE ANGST, MARIA!“, SAGTE GABRIEL FREUNDLICH. „GOTT HAT EINE GANZ BESONDERE NACHRICHT FÜR DICH.“

3. DEZEMBER – DIE FROHE BOTSCHAFT

MARIA HÖRTE DEM ENGEL GESPANNT ZU. „DU WIRST EIN BABY BEKOMMEN“, SAGTE GABRIEL. „ES WIRD JESUS HEISSEN UND GOTTES SOHN SEIN.“ MARIA STAUNTE UND KONNTE ES KAUM GLAUBEN. DOCH DANN LÄCHELTE SIE UND SAGTE: „WENN GOTT DAS MÖCHTE, BIN ICH BEREIT.“

4. DEZEMBER – MARIA ERZÄHLT JOSEF DAVON

MARIA WAR MIT EINEM MANN NAMENS JOSEF VERLOBT. JOSEF WAR ZIMMERMANN UND KONNTE VIELE SCHÖNE DINGE AUS HOLZ BAUEN. MARIA ERZÄHLTE IHM VON DEM ENGEL UND DEM BESONDEREN BABY. JOSEF WUSSTE ZUERST NICHT, WAS ER DAVON HALTEN SOLLTE. DOCH GOTT HATTE AUCH FÜR JOSEF EINE BESONDERE BOTSCHAFT.

5. DEZEMBER – JOSEFS TRAUM

IN DER NACHT HATTE JOSEF EINEN WUNDERBAREN TRAUM. EIN ENGEL ERSCHIEN IHM UND SAGTE: „JOSEF, HAB KEINE ANGST UND SORGE GUT FÜR MARIA UND DAS KIND.“ DER ENGEL ERKLÄRTE IHM, DASS DIESES BABY ETWAS GANZ BESONDERES SEIN WÜRDE. ALS JOSEF AUFWACHTE, WAR SEIN HERZ VOLLER FREUDE. ER WUSSTE NUN, DASS ER MARIA UND DAS BABY BESCHÜTZEN WOLLTE.

6. DEZEMBER – EINE WICHTIGE NACHRICHT

EINES TAGES GAB ES IM GANZEN LAND EINE GROSSE NEUIGKEIT. DER KAISER WOLLTE WISSEN, WIE VIELE MENSCHEN IN SEINEM REICH LEBTEN. DESHALB SOLLTEN ALLE MENSCHEN IN DIE STADT IHRER FAMILIE REISEN, UM SICH ZÄHLEN ZU LASSEN. JOSEF MUSSTE NACH BETHLEHEM GEHEN, DENN VON DORT STAMMTE SEINE FAMILIE. „DANN MACHEN WIR UNS GEMEINSAM AUF DEN WEG“, SAGTE MARIA.

7. DEZEMBER – DIE REISE BEGINNT

MARIA UND JOSEF PACKTEN ALLES EIN, WAS SIE FÜR IHRE REISE BRAUCHTEN. SIE NAHMEN ETWAS BROT, WASSER UND WARME KLEIDUNG MIT. DER WEG NACH BETHLEHEM WAR WEIT UND BESCHWERLICH. MARIA TRUG SCHON EIN GROSSES BABYBÄUCHLEIN UND MUSSTE OFT EINE PAUSE MACHEN. DOCH JOSEF KÜMMERTE SICH LIEBEVOLL UM SIE.

8. DEZEMBER – EIN LANGER WEG

MARIA UND JOSEF WANDERTEN ÜBER HÜGEL UND DURCH KLEINE DÖRFER. MANCHMAL SCHIEN DIE SONNE WARM AUF IHRE GESICHTER. MANCHMAL WEHTE EIN KALTER WIND UND SIE MUSSTEN IHRE MÄNTEL FEST UM SICH ZIEHEN. JOSEF ACHTETE DARAUF, DASS MARIA GENUG TRINKEN UND AUSRUHEN KONNTE. GEMEINSAM SCHAFFTEN SIE JEDEN TAG EIN KLEINES STÜCK IHRES WEGES.

9. DEZEMBER – EINE PAUSE UNTERWEGS

NACH VIELEN STUNDEN WAREN MARIA UND JOSEF SEHR MÜDE. SIE SETZTEN SICH UNTER EINEN GROSSEN BAUM UND RUHTEN SICH AUS. JOSEF TEILTE DAS LETZTE STÜCK BROT MIT MARIA. „BALD HABEN WIR ES GESCHAFFT“, SAGTE ER UND LÄCHELTE. MARIA LEGTE IHRE HAND AUF IHREN BAUCH UND FREUTE SICH AUF IHR BABY.

10. DEZEMBER – BETHLEHEM IST NICHT MEHR WEIT

AM NÄCHSTEN MORGEN GINGEN MARIA UND JOSEF WEITER. IN DER FERNE KONNTEN SIE SCHON DIE HÄUSER VON BETHLEHEM SEHEN. „SCHAU, MARIA!“, RIEF JOSEF. „DORT VORNE LIEGT DIE STADT!“ MARIA FREUTE SICH SEHR, DENN IHRE FÜSSE TATEN SCHON WEH. HOFFENTLICH WÜRDEN SIE BALD EINEN GEMÜTLICHEN PLATZ ZUM SCHLAFEN FINDEN.

11. DEZEMBER – DIE VOLLE STADT

ENDLICH KAMEN MARIA UND JOSEF IN BETHLEHEM AN. ÜBERALL WAREN MENSCHEN, DENN VIELE MUSSTEN SICH ZÄHLEN LASSEN. AUF DEN STRASSEN WAR ES LAUT UND GESCHÄFTIG. MARIA UND JOSEF SUCHTEN NACH EINEM ZIMMER FÜR DIE NACHT. DOCH DAS WAR GAR NICHT SO EINFACH.

12. DEZEMBER – KEIN ZIMMER FREI

JOSEF KLOPFTE AN DIE TÜR EINES GASTHAUSES. „HABT IHR NOCH EIN ZIMMER FÜR UNS?“, FRAGTE ER FREUNDLICH. DOCH DER WIRT SCHÜTTELTE DEN KOPF: „LEIDER IST ALLES VOLL!“ AUCH BEIM NÄCHSTEN HAUS HATTEN SIE KEIN GLÜCK. MARIA WURDE IMMER MÜDER UND JOSEF BEGANN SICH SORGEN ZU MACHEN.

13. DEZEMBER – EIN FREUNDLICHER MENSCH

JOSEF FRAGTE NOCH EINMAL BEI EINEM HAUS NACH EINEM SCHLAFPLATZ. DER MANN AN DER TÜR SAH, WIE MÜDE MARIA WAR. „EIN ZIMMER HABE ICH LEIDER NICHT MEHR“, SAGTE ER. „ABER HINTER DEM HAUS GIBT ES EINEN STALL, IN DEM IHR EUCH AUSRUHEN KÖNNT.“ MARIA UND JOSEF WAREN SEHR DANKBAR FÜR DIESES ANGEBOT.

14. DEZEMBER – DER KLEINE STALL

MARIA UND JOSEF GINGEN ZUM STALL HINTER DEM HAUS. DORT WAR ES EINFACH, ABER TROCKEN UND WINDGESCHÜTZT. AUF DEM BODEN LAG WEICHES STROH UND AN DER WAND STAND EINE FUTTERKRIPPE. JOSEF MACHTE FÜR MARIA EINEN GEMÜTLICHEN PLATZ ZUM AUSRUHEN. „HIER KÖNNEN WIR BLEIBEN“, SAGTE MARIA ERLEICHTERT.

15. DEZEMBER – EINE RUHIGE NACHT

LANGSAM WURDE ES DUNKEL ÜBER BETHLEHEM. MARIA UND JOSEF MACHTEN ES SICH IM STALL SO GEMÜTLICH WIE MÖGLICH. JOSEF LEGTE FRISCHES STROH AUF DEN BODEN UND BREITETE EINE DECKE DARÜBER. MARIA SETZTE SICH HIN UND RUHTE IHRE MÜDEN FÜSSE A US. DRAUSSEN FUNKELTEN SCHON DIE ERSTEN STERNE AM HIMMEL.

16. DEZEMBER – DIE HIRTEN AUF DEM FELD

NICHT WEIT VON BETHLEHEM WAREN EINIGE HIRTEN AUF DEN FELDERN. SIE PASSTEN AUF IHRE SCHAFE AUF, DIE FRIEDLICH IM GRAS LAGEN. DIE HIRTEN SASSEN ZUSAMMEN U ND WÄRMTEN SICH AN EINEM KLEINEN FEUER. ÜBER IHNEN LEUCHTETEN UNZÄHLIGE S TERNE. NOCH AHNTEN SIE NICHT, WELCHES WUNDER BALD GESCHEHEN WÜRDE.

17. DEZEMBER – EIN HELLER STERN

IN DIESER NACHT FUNKELTE EIN STERN BESONDERS HELL AM HIMMEL. SEIN LICHT WAR WUNDERSCHÖN UND WEITHIN ZU SEHEN. AUCH MARIA UND JOSEF KONNTEN IHN ÜBER BETHLEHEM ENTDECKEN. „WIE SCHÖN DER HIMMEL HEUTE IST“, FLÜSTERTE MARIA. SIE SPÜRTE, DASS IHR BABY BALD AUF DIE WELT KOMMEN WÜRDE.

18. DEZEMBER – EIN ENGEL BEI DEN HIRTEN

DRAUSSEN AUF DEN FELDERN PASSTEN DIE HIRTEN NOCH IMMER AUF IHRE SCHAFE AUF. P LÖTZLICH WURDE ES UM SIE HERUM GANZ HELL. EIN ENGEL STAND VOR IHNEN UND DIE H IRTEN ERSCHRAKEN SEHR. „FÜRCHTET EUCH NICHT!“, SAGTE DER ENGEL. „ICH BRINGE E UCH EINE WUNDERBARE NACHRICHT!“

19. DEZEMBER – DIE ENGEL SINGEN

„BALD WIRD IN BETHLEHEM JESUS GEBOREN, DER RETTER DER WELT!“, VERKÜNDETE DER ENGEL. „IHR FINDET IHN IN EINEM STALL, WO ER IN EINER FUTTERKRIPPE LIEGT.“ PLÖTZLICH ERSCHIENEN VIELE WEITERE ENGEL AM HIMMEL. SIE LOBTEN GOTT UND SANGEN VOLLER FREUDE. DIE HIRTEN STAUNTEN UND KONNTEN KAUM GLAUBEN, WAS SIE GERADE ERLEBT HATTEN.

20. DEZEMBER – DIE HIRTEN BESUCHEN JESUS

„KOMMT, WIR GEHEN NACH BETHLEHEM!“, RIEF EINER DER HIRTEN. SCHNELL MACHTEN SIE SICH AUF DEN WEG UND SUCHTEN NACH DEM STALL. ALS SIE IHN FANDEN, SAHEN SIE MARIA, JOSEF IN DEM STALL. GANZ LEISE TRATEN SIE NÄHER UD FREUTEN SICH AUF DAS JESUSKIND. IHRE HERZEN WAREN VOLLER FREUDE, DENN DIE BOTSCHAFT DES ENGELS WAR WAHR!

21. DEZEMBER – EIN STERN ZEIGT DEN WEG

WEIT ENTFERNT HATTEN EINIGE WEISE STERNDEUTER EINEN BESONDERS HELLEN STERN ENTDECKT. SIE GLAUBTEN, DASS DIESER STERN DIE GEBURT EINES BESONDEREN KÖNIGS ANKÜNDIGTE. DESHALB MACHTEN SIE SICH AUF EINE LANGE REISE, UM DAS KIND ZU SUCHEN. SIE NAHMEN KOSTBARE GESCHENKE MIT: GOLD, WEIHRAUCH UND MYRRHE. DER HELLE STERN ZEIGTE IHNEN DEN WEG NACH BETHLEHEM.

22. DEZEMBER – DAS GRÖSSTE GESCHENK

DER BESONDERE STERN FÜHRTE DIE STERNDEUTER SCHLIESSLICH ZU JESUS. SIE FREUTEN S ICH SEHR, ALS SIE DAS KIND FANDEN, UND ÜBERREICHTEN IHM IHRE GESCHENKE. MARIA U ND JOSEF STAUNTEN ÜBER ALL DIE MENSCHEN, DIE GEKOMMEN WAREN, UM JESUS ZU S EHEN

23. ALLES WIRD VORBEREITET

JOSEF SCHAUTE NOCH EINMAL NACH DER KLEINEN FUTTERKRIPPE. ER LEGTE DAS STROH ZURECHT, DAMIT DAS BABY WEICH LIEGEN KONNTE. MARIA FALTETE DIE TÜCHER UND LEGTE SIE DANEBEN. BEIDE SPÜRRTEN DAS GOTT GANZ NAHE BEI IHNEN IST UND SIE ALLES HABEN WAS SIE BRAUCHEN. DRAUSSEN WURDE ES LANGSAM DUNKEL UND DIE S TERNE BEGANNEN ZU FUNKELN.

24. DEZEMBER – DAS GRÖSSTE GESCHENK

IN DIESER BESONDEREN NACHT WURDE DAS KLEINE JESUSKIND GEBOREN UND MARIA NAHM ES GLÜCKLICH IN IHRE ARME. JOSEF LÄCHELTE VOLLER FREUDE, WÄHREND MARIA DAS BABY IN WEICHE TÜCHER WICKELTE UND VORSICHTIG IN DIE FUTTERKRIPPE LEGTE. DIE HIRTEN UND KÖNIGE EILTEN ZUM STALL, UM JESUS ZU SEHEN. MARIA UND JOSEF FREUTEN SICH ÜBER IHREN BESUCH, UND ALLE STAUNTEN ÜBER DAS KLEINE KIND. DENN JESUS WAR GEBOREN – GOTTES GESCHENK AN DIE MENSCHEN, DAS UNS ZEIGT, WIE GROSS SEINE LIEBE IST.



1 Maria



2 Engel Gabriel



3 kleiner Stern



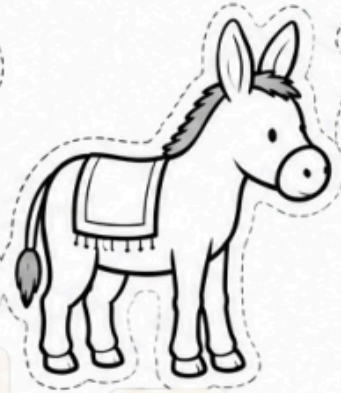
4 Josef



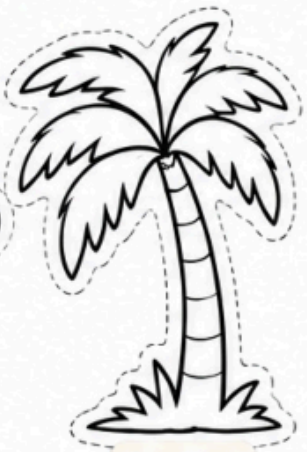
5 großer Stern



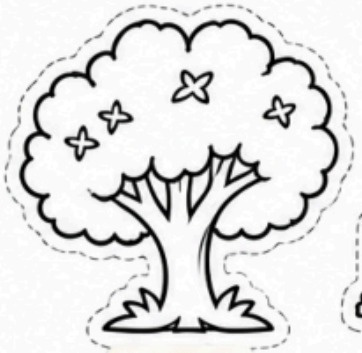
6 Schriftrolle (Volkszählung)



7 Esel



8 Palme



9 Baum



10 Häuser von Bethlehem



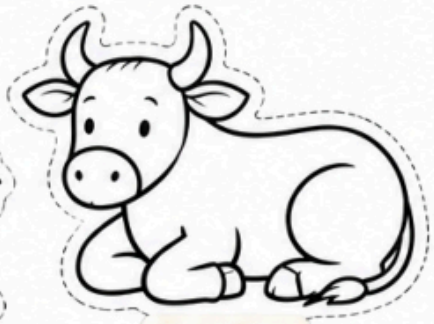
11 Wegweiser



12 Wirt



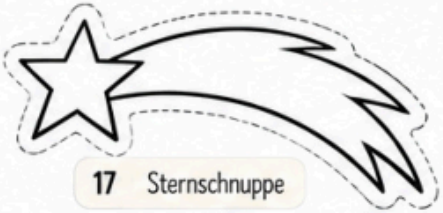
14 Futterkrippe (leer)



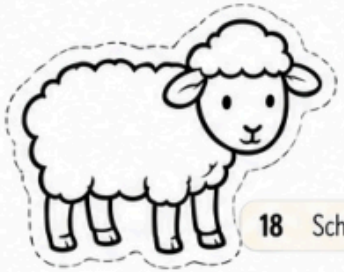
15 Ochse



16 Hirte



17 Sternschnuppe



18 Schaf



19 Engel mit Flügeln



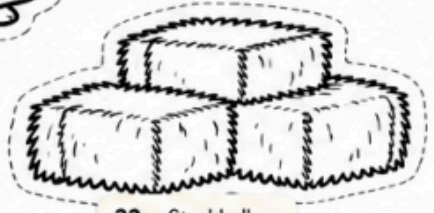
20 Feuerstelle der Hirten



21 Heilige Drei Könige



22 Geschenke der Könige



23 Strohballen



24 Jesuskind

Unsere Weihnachtsgeschichte

ZUM MITMACHEN

LIEBE KINDER, LIEBE ELTERN!
HEUER HABEN WIR UNS FÜR EUCH ETWAS BESONDERES ÜBERLEGT: EINEN ADVENTKALENDER, BEI DEM JEDEN TAG EIN STÜCK UNSERER WEIHNACHTSGESCHICHTE LEBENDIG WIRD!
VOM 1. BIS ZUM 24. DEZEMBER KÖNNT IHR JEDEN TAG EINEN KLEINEN TEIL DER WEIHNACHTSGESCHICHTE LESEN ODER EUCH VORLESEN LASSEN. DAZU GIBT ES IMMER EIN PASSENDES BILD ZUM AUSMALEN UND AUSSCHNEIDEN.
UND SO FUNKTIONIERT'S:
NEHMT EUCH EIN GROSSES, BLAUES TONPAPIER (AM BESTEN A3). JEDEN TAG DÜRFT IHR DIE PASSENDE FIGUR BUNT ANMALEN, AUSSCHNEIDEN UND AUF EUER PAPIER KLEBEN. SO ENTSTEHT NACH UND NACH EURE GANZ PERSÖNLICHE WEIHNACHTSKRIPPE!
MARIA UND JOSEF MACHEN SICH AUF DEN WEG NACH BETHLEHEM. DESHALB KÖNNT IHR FÜR SIE EINEN WEG AUF EUER PAPIER MALEN. ENTLANG DES WEGES FINDEN BÄUME, HÄUSER, STERNE UND VIELE ANDERE FIGUREN IHREN PLATZ. MARIA UND JOSEF DÜRFEN AM ENDE IHRER REISE DIREKT IN DIE KRIPPE GEKLEBT WERDEN.

AM 13. DEZEMBER WIRD ES BESONDERS KREATIV!

AN DIESEM TAG DÜRFT IHR EUREN EIGENEN STALL FÜR DIE WEIHNACHTSKRIPPE GESTALTEN! IHR KÖNNT ZUM BEISPIEL AUS BRAUNEM PAPIER STREIFEN AUSSCHNEIDEN UND DARAUS EINEN STALL ZUSAMMENKLEBEN. DIE ETWAS GRÖSSEREN KINDER KÖNNEN DEN STALL NATÜRLICH AUCH SELBST AUF DAS BLAUE PAPIER MALEN.
OB GROSS ODER KLEIN, MIT STROHDACH ODER HOLZBALKEN – EURER FANTASIE SIND KEINE GRENZEN GESETZT!
NATÜRLICH DÜRFT IHR AUCH AN DEN ANDEREN TAGEN NACH LUST UND LAUNE DAZUMALEN, BASTELN UND VERZIEREN. VIELLEICHT BEKOMMT EURE KRIPPE NOCH EIN PAAR ZUSÄTZLICHE STERNE, BLUMEN, STEINE ODER SCHAFE?
AM 24. DEZEMBER KOMMT SCHLIESSLICH DAS JESUSKIND DAZU UND EURE WEIHNACHTSKRIPPE IST FERTIG!

WIR WÜNSCHEN EUCH GANZ VIEL FREUDE BEIM VORLESEN, MALEN, SCHNEIDEN UND BASTELN ZU HAUSE.
EINE WUNDERSCHÖNE, BESINNLICHE ADVENTZEIT WÜNSCHT
EUER TEAM DER KINDERLITURGIE UND DIE SPIEGEL-GRUPPENLEITERINNEN

DIE PASSENDE WEIHNACHTSGESCHICHTE DAZU FINDET IHR AUF DER HOMEPAGE DER PFARRE MAUTHAUSEN ZUM DOWNLOAD.

SO KÖNNTE EURE KRIPPE AUSSEHEN



BILDER UND TEXT MIT KI ENTWORFEN